

## Die Scydmaenidae und Pselaphidae des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins.

VON HEINRICH MEYBOHM, Hamburg.

Die letzte zusammenfassende Darstellung über Vorkommen und Verbreitung der Scydmaeniden und Pselaphiden des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins veröffentlichten FRANCK und SOKOLOWSKI 1930 im 21. Bd. der Verh. Ver. naturw. Heimatforsch. Hamburg. Die Arbeit stellte gegenüber der Fauna Hamburgensis von W. KOLTZE aus dem Jahr 1901 eine wesentliche Verbesserung dar. Dennoch ist durch Fortschritte in der Systematik, bessere Erschließung des untersuchten Gebiets durch schnelle Verkehrsmittel, geringfügige Ausweitung des Gebiets, Veränderungen seiner Fauna und nicht zuletzt die intensive Sammeltätigkeit einiger Coleopterologen unser faunistisches Wissen über die beiden Käferfamilien jetzt so angewachsen, daß auch die Arbeit von FRANCK und SOKOLOWSKI den heutigen Stand unserer Kenntnisse mit soviel Mängeln wiedergibt, daß eine erneute Zusammenfassung sich lohnt. Zwar sind zahlreiche Neumeldungen und Berichtigungen in den vergangenen vierzig Jahren veröffentlicht worden. Doch sind sie unvollständig, ist ihr Zusammentragen zeitraubend und, da Häufigkeitsangaben fast völlig fehlen, überdies unbefriedigend. Obwohl die beiden Familien nicht nächstverwandt miteinander sind, empfiehlt sich ihre gemeinsame Behandlung, weil viele ihrer Arten beim Sammeln zusammen gefunden werden.

Das untersuchte Gebiet, kurz als das Gebiet bezeichnet, besteht aus Schleswig-Holstein, Hamburg und dem Teil von Niedersachsen, der zur Elbe hin entwässert wird. Die Elbe trennt einen nördlichen von einem südlichen Gebietsteil. Aufgezählt werden im Folgenden wie in Arbeiten von LOHSE unter a) die Fundorte aus Schleswig-Holstein mit Ausnahme der nächsten Umgebung von Hamburg, unter b) die Fundorte aus Hamburg und seiner nächsten Umgebung und unter c) die Fundorte aus dem südlichen Gebietsteil mit Ausnahme der nächsten Umgebung von Hamburg, aber unter Hinzufügung einiger Fundorte am Südrand des Gebietes.

Die Zusammenstellung wäre in der vorliegenden Form nicht möglich gewesen ohne die hilfreiche Unterstützung aller mir aus dem Gebiet bekannten Käfersammler und das Entgegenkommen des DEI, sowie der Museen in Altona und Lübeck. Dadurch war es mir möglich, das Scydmaeniden-Pselaphiden-Material aller Sammlungen aus dem Gebiet, die zur Zeit im Gebiet verwahrt werden, durchzusehen. Es sind die Sammlungen von:

Dr. G. BENICK (BE) (von ihm und seinem Vater zusammengestellt)

Dr. P. GUSMANN (GU) (im Besitz des Lübecker Museums)

Dr. G. A. LOHSE (LO) (zum Teil im Altonaer Museum, zum Teil in seinem Besitz)

Dr. F. SICK (SI) (von ihm und seinem Sohn zusammengestellt)

Dr. H. H. WEBER (WB) (jetzt in der Kieler Universität).

Außerdem haben mir die Herren BRUNNE, LOMPE, NIKOLEIZIG, SIEG und ZIEGLER laufend ihre Scydmaeniden-Pselaphiden-Funde der letzten drei Jahre zugänglich gemacht. Von den Sammlungen aus dem Gebiet, die außerhalb des Gebiets aufbewahrt werden, hat mir Material der Sammlungen von KOLTZE und KÜNNEMANN aus dem DEI zur Untersuchung vorgelegen. Ebenso wie in meiner eigenen Sammlung (Mb), an deren Aufbau bis 1964 mein Vater beteiligt war, ist auch in den anderen Sammlungen noch etwas von dem Material enthalten, das BEY, GROTH und SOKOLOWSKI zusammengetragen haben.

Insgesamt habe ich dadurch etwa 1000 Scydmaeniden und 3000 Pselaphiden aus dem Gebiet in den Sammlungen überprüfen können. Dennoch bin ich von der Möglichkeit, Verbreitungskarten für die einzelnen Arten angeben zu können, weit entfernt. Das soll durch die beigegefügte Karte veranschaulicht werden. In ihr sind durch Kreuze alle im Folgenden erwähnten Fundorte der selteneren Arten gekennzeichnet. Sie zeigt dadurch, wo im Gebiet nach Scydmaeniden-Pselaphiden intensiv gesucht wurde.

In der Nomenklatur richte ich mich nach CL. BESUCHET und F. FRANZ und verwende die Namen, die sie in FREUDE-HARDE-LOHSE: „Die Käfer Mitteleuropas (Band 3)“ bzw. in einer Liste der Pselaphiden, Scydmaeniden und Ptiliiden der Schweiz (1970) verwendet haben. Die Reihenfolge der Arten stimmt soweit möglich mit der aus dem Käferverzeichnis von A. HORION (1951) überein.

Für die Arten, für die FRANCK und SOKOLOWSKI noch keine Funde anführen konnten, gebe ich an, von wem, wann und wo der Erstfund gemeldet wurde.

Die Häufigkeitsangaben möchte ich bei den selteneren Arten dadurch erläutern, daß ich in Klammern die Anzahl der Individuen aufführe, die in den Sammlungen vorhanden sind. Für die anderen Arten besitzen diese Zahlen weniger Aussagekraft, da der Sammler von den häufigeren Arten im Gegensatz zu den selteneren meist nur Teile seiner Ausbeute präpariert. Deshalb fehlen bei den häufigeren Arten die entsprechenden Zahlen.

Bei den Angaben über den Biotop, in dem die Tiere gefunden wurden, habe ich keine Vollständigkeit angestrebt, da das auf Grund der Sammlungen nicht möglich ist und vor allem eigene Erfahrungen wiedergegeben. Da ich für die Pselaphiden der feuchten oder nassen Ufer, Wiesen, Sümpfe, Moore, Wälder keine genügend differenzierten Erfahrungen besitze, habe ich bei ihnen auf eine Biotopangabe ganz verzichtet.

### Scydmaenidae

*Euthiconus conicicollis* FAIRM. et LABOULB. Noch nicht gemeldet. Sehr selten (1). Heutiges Vorkommen bedarf der Bestätigung. In der coll. KOLTZE des DEI ist 1 Ex. dieser Art vorhanden, das am 26. 7. 1863 im Sachsenwald bei Friedrichsruh in alten Buchen gefunden wurde. Durch Fehlbestimmung ist es von KOLTZE als *Neuraphes sparshalli* DENNY und von FRANCK und SOKOLOWSKI nach Revision durch HUBENTHAL als *Neuraphes parallelus* CHD. veröffentlicht worden. Da *Eu. conicicollis* in Dänemark und Oldenburg jetzt noch vorkommt, paßt dieser Fund ins Verbreitungsgebiet der Art.

*Euthia scydmaenoides* STEPH. Nicht selten (37) aus Kompost, Grasbulten und beim Lichtfang. a) Kiel Kronshagener Weg (BE, St, Wb), Ellerdorf Kr. Rendsburg (Wb), Lübeck: Umg. (Gu), Schellbruch (BE, Lo, Mb), Herrenbrücke (ZIEGLER), Kuhbrook Moor (St); b) Pinneberg (RIECKE), Hohenfelde (coll. Lo), Glüsing (Lo), Meckelfeld (Mb); c) Moisburg, Pevestorf (Lo).

*Euthia linearis* MULS. Erstmeldung: Lo 1952 *Bombus* 1: 293. Sehr selten (4) unter Eichenrinde. a) — b) — c) 13. 3. 43 Garze Kr. Lüneburg (Lo), 27. 4. 55, 16. 9. 59, 2. 5. 71 Garlstorfer Forst (Lo, Mb).



Karte des untersuchten Gebiets. Durch Kreuze sind alle im Text erwähnten Fundorte der selteneren Arten gekennzeichnet.

*Cephennium thoracicum* MÜLL. et KUNZE. Erstmeldung: Lo 1959 Bombus 2: 62. Selten (13) aus Resten einer Wildfütterung, Sphagnum und Buchenstubben. a) — b) — c) 21. 6. 58, 25. 6. 58, 23. 9. 61 Maschen Kr. Harburg (BE, Lo), Fundstelle ist jetzt vernichtet, 17. 4. 71 Garlstorfer Forst, 31. 5. 71 Fallingbostal (MB).

*Neuraphes elongatulus* MÜLL. et KUNZE. Im ganzen Gebiet häufig in Bodentstreu.

[*Neuraphes talparum* LOKAY]. Fehlt vermutlich im Gebiet. Die alten Belege sind nicht mehr überprüfbar, doch werden sie zur nächsten Art gehört haben.

*Neuraphes ruthenus* MACH. Erstmeldung: St 1939 Ent. Blätt. 35 S. 235. Nicht selten (28) in Laubnestern vom Maulwurf, sonst selten. a) Lütjenburg (MB), Eutin: Lindenbruch (MB), Kalkhütte, Beutinerholz; Bad Schwartau (Si); b) Forst Beimoor (SOKOLOWSKI, MB, NIKOLEIZIG), Forst Hagen, Friedrichsruh, Ohlstedt, Poppenbüttel (Lo); c) —.

*Neuraphes carinatus* MULS. Selten (24) Einzelfunde aus morschem Holz, in einem Nest von *Formica rufa* seit über zehn Jahren regelmäßig in geringer Zahl. a) Mölln (BE, Lo); b) Ohlstedt (Lo), Kl. Flottbek, Osdorf (GROTH coll. Gu), Geesthacht (ZIEGLER), Forst Haake (Lo), Appelbüttel (MB); c) Horst/Seeve, Ehrhorn (Lo), Moisburg (MB), Wirl bei Gartow (ZIEGLER), Elbholz Gartow (KERSTENS coll. Lo).

*Neuraphes angulatus* MÜLL. et KUNZE. Selten (23) aus Laubstreu an feuchten Stellen. a) Amrum, Töpferhaus Rendsburg, Sorgbrück Kr. Rendsburg, Ellerdorf Kr. Rendsburg (WB), Lübeck: Umg. (Gu), Wesloer Moor, Schellbruch, Bad Schwartau (BE); b) Boberg, Buchhorst bei Lauenburg (Lo), Neugrabener Moor (MB); c) Moisburg (MB), Forst Bleckede (BRUNNE), Elbholz Gartow (Lo).

*Neuraphes plicicollis* REITT. Erstmeldung: Lo 1969 Bombus 1: 180. Selten (10) unter Rinde von Laub- und Nadelholz und aus Mulm. Diese Art hat in den letzten Jahren ihr Areal nach Norden erweitert. Während KERSTENS die Art in Oldenburg seit 1944 regelmäßig fängt, ist sie im Gebiet erstmalig 1968 und seitdem jedes Jahr in geringer Zahl gefunden worden. 1969 hat auch V. HANSEN die Art im Dyrehaven bei Kopenhagen als neu für Dänemark festgestellt. a) 19. 6. 68 Forst Hahnheide (NIKOLEIZIG); b) —; c) 6. 7. 69, 12. 10. 69, 24. 4. 71 Forst Göhrde (MB, SIEG), 16. 7. 69, 13. 9. 69 Wilsede, 18. 7. 70 Lüneburg Forst Tiergarten, 14. 8. 70 Forst Unterlüß (MB).

[*Scydmoraphes sparshalli* DENNY]. Wahrscheinlich im Gebiet noch nicht gefangen. Die Meldung von KOLTZE beruht auf einem fehlbestimmten *Euthiconus conicicollis*, die Meldung von FRANCK und SOKOLOWSKI stützt sich auf eine Revision durch HUBENTHAL, die ich nicht überprüfen konnte, da das fragliche Exemplar vom 11. 4. 1895 aus Bergedorf in der coll. KOLTZE des DEI nicht aufzufinden war. Da REITTER das Tier aber als *Scydmoraphes geticus* SLCY. bestimmte, wird es sich eher um *Scydmoraphes helvolus* SCHAUM gehandelt haben.

*Scydmoraphes helvolus* SCHAUM. Sehr selten (3) bei alten Laubbäumen. a) 1. 11. 16 Eutin (KÜNNEMANN), 21. 3. 30 Eutin Hubertushöh (Si), 19. 4. 53 Nehnten Kr. Plön (Lo); b) — c) —.

*Scydmoraphes minutus* CHAUD. Erstmeldung: Lo 1952 Bombus 1: 319. Sehr selten (4) aus Laub-Mulm-Gesiebe. a) — b) — c) 7. 5. 52 Forst Tiergarten Lüneburg (Lo), Nachsuche bisher erfolglos.

*Stenichnus godarti* LATR. Erstmeldung: Si 1939 Ent. Blätt. 35 S. 102. Selten im nördlichen, nicht selten im südlichen Gebietsteil (23) aus Eichen- und Buchenmuhl. a) Kiel-Kronshagen (Si), Borstel bei Oldesloe (Mb); b) Belege habe ich nicht gesehen: Quickborn (BEY Bombus 1: 340), Forst Hagen (Lo mündlich); c) Garlstorfer Forst (Lo), Fallingbostel, Forst Lüchow (Mb), Lüneburg Forst Tiergarten, Forst Gührde, Wirl bei Gartow (Lo, Mb).

*Stenichnus scutellaris* MÜLL. et KUNZE. Im nördlichen Gebietsteil nicht häufig, im südlichen häufig in der Bodenstreu an feuchten Stellen.

[*Stenichnus pusillus* MÜLL. et KUNZE]. Wahrscheinlich im Gebiet noch nicht gefangen und auch nicht vorhanden. Die Meldung von FRANCK und SOKOLOWSKI beruht auf zwei Exemplaren der coll. KOLTZE, die von HUBENTHAL revidiert worden sind. Durch ein Versehen habe ich mir die Tiere aus dem DEI nicht schicken lassen. Doch kann, falls die Bestimmung richtig ist, auch noch Fundortverwechslung vorliegen.

*Stenichnus collaris* MÜLL. et KUNZE. Im ganzen Gebiet sehr häufig in Bodenstreu.

*Stenichnus bicolor* DENNY. Im ganzen Gebiet nicht häufig unter Rinde von Laub- und Nadelholz.

*Euconnus claviger* MÜLL. et KUNZE. Selten (19) bei *Formica rufa* und *Lasius niger*. a) Umg. Lübeck (Gu); b) Schenefeld (GROTH coll. Gu); c) Undeloh (Lo), Forst Gührde (Mb, NIKOLEIZIG, SIEG), Elbholz Gartow (Lo, Mb).

*Euconnus pragensis* MACH. Erstmeldung: Lo 1963 Bombus 2: 142. Sehr selten (2) aus anbrüchigen Laubbäumen. a) 10. 5. 65 Borstel bei Oldesloe (BE); b) — c) 9. 5. 60 Fallingbostel (Lo).

*Euconnus maeklini* MANNH. Erstmeldung: Lo 1951 Bombus 1: 280. Sehr selten (4) bei alten Kastanien gestreift, unter Eichenrinde, aus einer Kiefer mit *Lasius brunneus*. a) 5. 6. 50 Lütjenburg (Lo), 31. 5. 52 Hohwacht Binnensee (Wb); b) 10. 10. 70 Tesperhude (Mb); c) 13. 7. 69 Elbholz Gartow (Mb).

*Euconnus denticornis* MÜLL. et KUNZE. Selten (11) auf moorigem Boden. a) Lübeck: Wesloer Moor, Schanzenberg (BE), Ruppertsdorfer Moor (Si); b) Forst Beimoor (Lo), Osdorf (GROTH coll. Gu), Neugrabener Moor (Mb); c) Maschen, Helmstorf Kr. Harburg (Lo).

[*Euconnus wetterhalj* GYLL.]. Die aus dem vorigen Jahrhundert stammenden Angaben von ENDRULAT und TESSIN, sowie PRELLER lassen sich nicht mehr überprüfen. Da aber BE am 13. 4. 1917 von *Eu. wetterhalj* 1 Ex. (vid.) bei Schönberg in Mecklenburg gefunden hat, kann die Art durchaus im Gebiet vorhanden gewesen sein.

*Euconnus rutilipennis* MÜLL. et KUNZE. Selten (26) im Sphagnum der Moore. a) Kl. Schierensee (Wb), Lindenbruch Eutin (Wb, Si), Süsel (Lo), Koselauer Moor (BE), Lübeck: Deepenmoor (BE, Gu, Lo), Strecknitz, Waldhusen (BE), Ratekauer Moor (BE, BRUNNE); b) Tatenberg (Lo), Hausbruch (Mb); c) Pevestorf (Lo).

*Euconnus hirticollis* ILLIG. Im ganzen Gebiet häufig in der Bodenstreu an nassen Stellen, besonders zahlreich im Genist.

*Euconnus fimetarius* CHAUD. Erstmeldung: Lo 1969 Bombus 2: 180. Nicht selten (35) aus faulenden Pflanzenstoffen. a) Deutsch-Nienhof (WB), Lübeck: Genin, Vorwerk, Innenstadt (BE), Schaalsee (Lo); b) Langenhorn, Pinneberg (Lo), Lokstedt (BEY), Neugrabener Moor (MB); c) Moisburg (Lo).

*Euconnus pubicollis* MÜLL. et KUNZE. Selten (16) aus Moosbewuchs von Bäumen in nassen Wäldern. a) Nur eine alte Angabe, die ich nicht überprüfen konnte: 16. 4. 1864 Preetz (APEL); b) Ohlstedt-Wohldorf (Lo), Fleestedt (MB); c) Lüneburg Forst Tiergarten (Lo, MB).

*Microscydus nanus* SCHAUM. Selten (25) aus Gesiebe von moosbewachsenem morschen Holz in Bruchwäldern. a) Beutiner Holz Eutin (KÜNNEMANN, Si), Koerberger Zuschlag (Lo, MB); b) Ohlstedt (Lo), Forst Beimoor (MB); c) —.

*Microscydus minimus* CHAUD. Erstmeldung: MB 1971 Bombus 2: 197. Selten (11) aus Eichen- und Buchen-Mulm. a) Deutsch-Nienhof (WB), Forst Rantzau bei Pinneberg (HEISE, MB); b) Haake (Lo); c) Forst Göhrde, Fallingbostel, Lüneburg Forst Tiergarten (MB).

[*Scydmaenus rufus* MÜLL. et KUNZE]. Die aus dem vorigen Jahrhundert stammenden Angaben lassen sich nicht mehr überprüfen.

*Scydmaenus perrisi* REITT. Erstmeldung: Lo 1969 Bombus 2: 180. Sehr selten (5) bei *Lasius brunneus* in Buche und Eiche. a) — b) — c) 3. 6. 68 Forst Weckenstedt Kr. Lüneburg 1 ♂ (MB), 17. 6. 70 Elbholz Gartow 4 ♀ (MB, NIKOLEIZIG).

*Scydmaenus tarsatus* MÜLL. et KUNZE. Im ganzen Gebiet häufig aus faulenden Pflanzenstoffen und beim Lichtfang.

### Pselaphidae

*Trimium brevicorne* REICHB. Nicht selten (28). a) Umg. Kiel: Forst Kählen (WB), Muxal, Probsteierhagen, Schödtbek (Lo); Kassedorf bei Eutin, Umg. Lübeck: Wesloer Moor, Falkenhusen, St. Hubertus, Vorwerk (BE), Riesebusch (Si); Oldesloe (WB); b) Forst Beimoor (Lo, MB), Sachsenwald (Lo), Hoheneichen (HEUSER coll. Lo); c) Echem Kr. Lüneburg (Lo).

*Plectophloeus nitidus* FAIRM. Erstmeldung: Lo 1954 Bombus 1: 350. Selten (31) in anbrüchigen alten Eichen. a) 29. 7. 70 Grönwohldhorst bei Lensahn (MB); b) — c) Elbholz Gartow mehrfach, zuerst am 3. 8. 53 (Lo, MB), 24. 4. 71 Forst Göhrde aus rotfaulem Eichenstubben 16 Ex. (MB), 14. 8. 70 Forst Unterlüß (MB).

*Plectophloeus fischeri* AUBÉ. Erstmeldung: SOKOLOWSKI 1931 Verh. Bd. XXII S. 124. Selten (20) aus Gesiebe von moosbewachsenen anbrüchigen Erlen. a) — b) Von SOKOLOWSKI im Oktober 1930 in einem Erlenbruch im Forst Beimoor festgestellt und seitdem dort von verschiedenen Sammlern bei gründlicher Suche regelmäßig festgestellt. Sonst nur ein Einzeltier am 15. 2. 41 von Lo in Wohldorf gefunden; c) —.

*Euplectus brunneus* GRIMM. Nicht selten (36) im Mulm unter Rinden an nassen Waldstandorten. a) Umg. Kiel: Felmer Holz (Si), Warleberg (WB); Kr. Rendsburg: Mörel, Ellerdorf (WB); Eutin Kalkhütte (Si), Hohwacht a. O. (Lo), Umg. Lübeck: Niendorf (Si), Scharbeutz, Timmendorf (BE), Umg. (GV); Drüsensee bei Mölln (BE), Gudow (NIKOLEIZIG); b) Forst Beimoor (Lo, MB), Ohlstedt (Lo), Sachsenwald (MB); c) Gutsforst Lüdersburg, Forst Lüchow (MB).

*Euplectus bescidicus* REITT. Sehr selten (5) im Mulm alter Eichen und Linden. a) 6. 6. 44 Deutsch-Nienhof (WB), 23. 7. 16 Eutin Röbbeler Holz (KÜNNEMANN). In der coll. KÜNNEMANN des DEI war der Beleg nicht aufzufinden, so daß mir eine Überprüfung nicht möglich war. 27. 5. 69 Trittau (NIKOLEIZIG); b) — c) 7. 5. 52 Lüneburg Forst Tiergarten (Lo), 3. 8. 53 Elbholz Gartow (BE).

[*Euplectus duponti* AUBÉ]. Die Meldung durch FRANCK und SOKOLOWSKI beruht auf Fehlbestimmungen von *Eu. punctatus* bzw. *Eu. brunneus*.

*Euplectus piceus* MORSCH. Im ganzen Gebiet nicht häufig in Rindengesiebe.

*Euplectus nanus* REICHB. Im ganzen Gebiet häufig in Mulm und unter Rinden.

[*Euplectus kirbyi* DENN.]. Diese Art konnte ich, obwohl mit ihrem Vorkommen zu rechnen ist, unter dem heimischen Material nicht feststellen.

*Euplectus sanguineus* DENN. Im ganzen Gebiet häufig in Kompost.

*Euplectus signatus* REICHB. Oft mit dem vorigen vergesellschaftet in Kompost, doch etwas weniger häufig.

*Euplectus infirmus* RAFFR. Noch nicht gemeldet. Selten (24) aus Mulm, Kompost, im Autokätscher. a) Ellerdorf Kr. Rendsburg (WB), Bad Schwartau (SI), Koberg (Lo); b) Sachsenwald (Lo), Lokstedt, Niendorf (BEY); c) —.

*Euplectus karsteni* REICHB. Im ganzen Gebiet häufig in Mulm, unter Rinden, in Kompost, beim Lichtfang.

*Euplectus fauveli* GULLB. Selten in Rindengesiebe (20). a) Kröss Kr. Oldenburg (WB), Ascheberg Kr. Plön (MB), Eutin Kalkhütte, Bad Schwartau (SI), Lübeck (BE), Trittau (NIKOLEIZIG); b) Tatenberg, Forst Rosengarten (Lo); c) —.

*Euplectus punctatus* MULS. Nicht selten (56) in Rindengesiebe. a) Kr. Rendsburg: Bargstedt, Ellerdorf (WB); Panker bei Lütjenburg (MB), Benzer Moor bei Eutin (SI), Umg. Lübeck: Lauerholz, Schellbruch (BE), Riesebusch (SI), Deepenmoor (ZIEGLER); Forst Hahnheide (BE); b) Kupfermühle (KOLTZE), Sachsenwald (KOLTZE, Lo, MB), Forst Beimoor (MB); c) Elbholz Gartow, Forst Bennerstedt, Gutsforst Lüdersburg (MB).

*Bibloporus bicolor* DENN. Im ganzen Gebiet unter Laub- und Nadelholzrinde nicht häufig.

*Bibloporus minutus* RAFFR. Erstmeldung: SI 1939 Ent. Blätt. 35 S. 101. Selten (26) unter Laubholzrinde. a) Eutin Wüstenfelder Gehege, Bad Schwartau Riesebusch (SI), Lübeck Lauerholz (BE); b) Tesperhude (Lo); c) Garlstorfer Forst (Lo), Elbholz Gartow (Lo, MB), Wirl bei Gartow, Forst Lüchow (MB).

*Biblopectus ambiguus* REICHB. Die Art scheint viel seltener geworden zu sein und ist jetzt keinesfalls häufig. a) Amrum (WB), Satrupholmer Moor b. Flensburg (WB), Umg. Lübeck häufig (BE, GU, ZIEGLER); b) Forst Beimoor, Steinbeker Moor (SOKOLOWSKI), Boberg, Geesthacht, Reinbek, Forst Rosengarten (Lo); c) Elbholz Gartow, Laascher See (Lo).

*Biblopectus pusillus* DENN. Erstmeldung: Lo 1956 Verh. Bd. 32 S. 108. Sehr selten (8). a) — b) — c) 2. 5. 1954 Elbholz Gartow in Anzahl (Lo).

*Biblopectus tenebrosus* REITT. Erstmeldung: Wb 1942 Bombus 1: 85. Selten (20), a) Amrum (Wb) Lübeck; Schellbruch, Schlutup (Be), Hemmelsdorfer See (St); Koberger Zuschlag (ZIEGLER), Oldesloe Brennermoor (CARLSOHN); b) Boberg (Lo), Neugrabener Moor (Mb); c) —.

*Biblopectus spinosus* RAFFR. Erstmeldung: BESUCHET 1955 Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Bd. 28 S. 173. a) Eutin Lindenbruch (KÜNNEMANN) det. BESUCHET; b) — c) —.

*Trichonyx sulcicollis* REICHB. Sehr selten (11) aus oder bei alten Bäumen. a) Husum (WÜSTNEI coll. St), Ellerdorf Kr. Rendsburg (Wb), Lütjenburg (Be); b) Sandkrug (Lo); c) —.

*Batrises venustus* REICHB. Im ganzen Gebiet nicht häufig im Holz bei Ameisen. Von den 59 *Batrises*, die ich aus dem Gebiet gesehen habe, waren 20 ♂, die sämtlich zu *B. venustus* gehören. Meldungen von *B. adnexus* und *B. delaportei* beruhen auf fehlbestimmten ♂ oder auf ♀, an denen ich keine Artunterschiede zu *B. venustus* feststellen konnte. Vermutlich kommt im Gebiet als einzige *Batrises*-Art nur *B. venustus* vor.

*Brachygluta fossulata* REICHB. Im ganzen Gebiet sehr häufig.

*Brachygluta helferi* SCHMIDT. 1926 von Be im Brennermoor bei Oldesloe festgestellt und seitdem von verschiedenen Sammlern bei Nachsuche dort regelmäßig gefunden. An der jetzt vernichteten Salzstelle im Lüneburger Zeltberg von Lo 1948 und 1951 je ein Exemplar gefunden. Zwei Küstenfunde aus neuerer Zeit sind mir bekannt geworden: Hauke-Haien-Koog 1 Ex. (HEYDEMANN), Fehmarn Westermarkelsdorf 1 Ex. (LOMPE).

*Brachygluta haematica* REICHB. Im nördlichen Teil des Gebietes und in der Elbniederung bei Gartow häufig. Im südlichen Gebietsteil sonst nur 1 Ex. aus dem Neugrabener Moor.

*Fagniezia impressa* PANZ. Im nördlichen Gebietsteil nicht häufig, im südlichen nur im Elbholz Gartow (Lo) und im Neugrabener Moor (Mb) festgestellt.

*Reichenbachia juncorum* LEACH. Im ganzen Gebiet häufig.

*Rybaxis longicornis* LEACH. Im ganzen Gebiet häufig. Unter den mir vorliegenden *Rybaxis*-Männchen waren die beiden *Rybaxis*-Arten etwa gleich häufig vertreten.

*Rybaxis laminata* MOTSCH. Im ganzen Gebiet häufig.

*Bryaxis puncticollis* DENN. Im ganzen Gebiet sehr häufig.

*Bryaxis bulbifer* REICHB. Im ganzen Gebiet sehr häufig.

*Bryaxis clavicornis* PANZ. Selten (22). a) Lübeck Schellbruch (Mb, ZIEGLER); b) 16. 4. 1897 Wellingsbüttel 2 ♀ (KOLTZE). Die Angabe von HUBENTHAL, wonach es sich nicht um *B. clavicornis* sondern um *B. curtisi* handelt, ist falsch. Geesthacht, Ohlstedt (Lo); c) Elbholz Gartow (Lo).

*Bryaxis curtisi* LEACH. Die Meldung von FRANCK und SOKOLOWSKI beruhte auf Fehlbestimmung (s. o.) oder ist nicht mehr überprüfbar. Sehr selten (6). a) 20. 4. 39 Ellerdorf Kr. Rendsburg 1 ♂ (Wb); b) 21. 6. 50, 18. 6. 52, 15. 10. 60.

11. 7. 70 Glüsing Oberelbe je 1 Ex. (Lo, Mb); c) 8. 7. 69 Lüneburg Forst Tiergarten 1 ♂ (Mb).

*Bythinus macropalpus* AUBÉ. Selten (23). a) Grabau bei Oldesloe (Lo), Brennermoor Oldesloe am 14. 4. 51 in Anzahl (BE, CARLSOHN, Lo, WB), Lübeck Gemin (BE); b) Pinneberg, Hetlingen (Lo), Rönneburg, Sinstorf (Mb); c) —.

*Bythinus burelli* DENN. Im ganzen Gebiet nicht häufig.

*Tychus niger* PAYK. Im ganzen Gebiet häufig. Meist nur Einzeltiere gefunden.

*Pselaphus heisei* HBST. Im ganzen Gebiet häufig.

*Pselaphaulax dresdensis* HBST. Selten (14). a) Amrum (WB), Lübeck: Umg. (Gu), Schellbruch, Brandenbaum (BE); b) Reinbek (Lo); c) —.

*Tyrus mucronatus* PANZ. Erstmeldung: Lo 1951 *Bombus* 1: 280. Im nördlichen Teilgebiet selten, im südlichen nicht häufig unter Rinde von Laub- und Nadelholz (41). a) — b) Wulfsmühle (BE), Sachsenwald (Mb, ZIEGLER), Forst Rosengarten (Lo, Mb); c) Forst Lohbergen, Bötersheim, Breitenhees (Lo), Forst Unterlüß (Mb), Garlstorfer Forst (Lo, Mb, SIEG, ZIEGLER), Radegast/Elbe, Elbholz Gartow, Wirl bei Gartow (Mb).

*Claviger testaceus* PREYSSL. Sehr selten (5) bei *Lasius flavus*. Im 19. Jahrhundert einige Male gefunden. Aus dem 20. Jahrhundert nur ein Fund: 31. 8. 1969 Fehmarn Püttsee 5 Ex. (Mb, SIEG).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Meybohm Heinrich

Artikel/Article: [Die Scydmaenidae und Pselaphidae des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins 97-105](#)